

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930 42 (1928)

98 (26.4.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-526326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-526326)

Republik

Heute:
der neue
Roman!

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2,- Reichsmark für Drei Monate 5,- Reichsmark für sechs Monate 9,- Reichsmark für ein Jahr 16,- Reichsmark. Durch die Post bezogen für den Monat 2,- Reichsmark.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburg

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58
Wilhelmshaven-Küstringen, Donnerstag, den 26. April 1928 * Nr. 98
Redaktion: Peterstraße Nr. 76, Fernsprecher Nr. 58

Minister Stressemann in München niedergeschrien.

Hitlerjünglinge lassen den Außenminister nicht reden. - Es hagelt nur so von „Juden“ und „Freimaurern“ - Gummiknüppelschlägerei mit den Kriminalbeamten. - Der Vorsitzende schließt die Versammlung.

(München, 26. April. Radioblick.) Der Andrang zur ersten Stressemann-Versammlung, die gestern abend im hiesigen Bürgerbräu-Keller vor sich gehen sollte, war so stark, daß der Saal bereits um 7 Uhr durch ein starkes Schußmannausgebot geschlossen werden mußte. Tausende mußten daher umkehren. Als Stressemann kurz nach 8 Uhr, durch eine Sinterkette hereingelassen, das Podium betrat, legte ein ungeheurer Lärm ein Gemisch mit Kläffen, Schreien und Pfeifen. Man erkannte sofort, daß nur eine kleine Minderheit von Stressemann-Anhängern im Saal war. Erst nach zehn Minuten konnte der Reichsaussenminister seine - wie er sagte - Programmrede beginnen, zuvor mußten aber einige der lautesten Schreier schon aus dem Saale gebracht werden. Als darauf papierne Silberketten durch den Versammlungsraum geschleudert wurden, erklärte Herr Stressemann: „Ich weiß, daß meine erbitterten Gegner und Feinde hier ihre stärkste Stütze haben!“

Deutschen Volkspartei arbeiten mit am republikanischen Deutschland“, hagelte es Zwischenrufe wie „Jude!“, „Freimaurer!“ usw. Gleich darauf legte auf der Galerie eine Gummiknüppelschlägerei ein, da einige Kriminalbeamte mehrere Saalenträger gewaltsam aus dem Saal bringen wollten. Durch den anschließenden Lärm mußte die Versammlung wiederum um zehn Minuten unterbrochen werden. Als hernach Stressemann seine Außenpolitik verteidigte und sich mit Jüngern aus den letzten Hitlerreden beschäftigte, wurde der Lärm so groß, daß der Redner nur den vorne Sitzenden verständlich war. Von nun an erlitten in regelmäßigen Abständen Rufe auf Hitler, die mit hochhellen auf Stressemann beantwortet wurden. Das Außenministeriums Gegner langten wiederholt das Hitler-Kreuz, während seine Freunde die „Wacht am Rhein“ und das Deutschlandlied dagegen sangen. Dadurch wurde die Weiterführung der Versammlung unmöglich. Kurz nach 9.30 Uhr stellte der Vorsitzende unter ungeheurer Lärm, daß es zur Schande Münchens nicht möglich war, den Reichsaussenminister sprechen zu lassen, wozu er die Versammlung schloß. Die polizeiliche Räumung des Bürgerbräu-Kellers nahm eine Stunde in Anspruch. Auf der Straße setzte sich die Unruhe noch lange fort.

Neues schweres Grubenunglück.

Sechs Bergleute tot, fünf schwer verletzt.

(Wolfenbüttel, 26. April. (Köln.) Auf der Grube Marienfeld bei Schallisch (Köln) ereignete sich durch das verbotswidrige Fahren auf dem Geleise eines Bergwerkes beim Schichtwechsel ein schweres Unglück, bei dem sechs Bergarbeiter den Tod fanden und ein weiterer schwer verletzt wurde. Die betreffenden Arbeiter fuhren mit dem Bergwerkseisenbahnwagen von der dritten zur zweiten Sohle heran. Das Geleise lag kurz unter der zweiten Sohle und das Geleise selbst lag sieben auf dem Bergwerkseisenbahnwagen. Bergarbeiter etwa 50 Meter in die Tiefe.

aufsteht, ein Lokomotivführer und zwei Hauer, erlitten mehr oder minder schwere Brandwunden. Sie wurden sofort in das Krankenhaus gebracht. Es scheint bei seinem der Verletzten Lebensgefahr vorzuliegen. Der Betrieb unter Tage erlitt durch den Unfall keine Unterbrechung.

Mit zwei Söhnen in den Tod gegangen.

Aus Sommerfeld (Braunenburg) wird gemeldet: Hier hat die unverheiratete Marie Weiler sich selbst und ihre beiden in den jüngsten Jahren lebenden Söhne durch Rauchgas vergiftet. Die bisherigen polizeilichen Untersuchungen haben ergeben, daß die Weiler, nachdem ihre beiden Söhne gegen 11 Uhr abends zu Bett gegangen waren, den Gasofen aus der Küche in das Schlafzimmer geleitet hat, den Sohn aufrecht und so mit ihren Söhnen den Tod fand. Die Weiler zeigte schon in den letzten Tagen Zeichen von Schwermut.

Große Betrügereien in Duisburg.

Freie Vomborderbetrügereien, bei denen nahezu 300 000 RM. reichswindelt wurden, sind von der Kriminalpolizei in Duisburg aufgedeckt worden. Die Hauptfiguren der Betrugsaffäre sind ein Ehepaar Münster und ein Kaufmann Hadenbroich. Das Ehepaar hat Zeitungsgewinnen auf, worin ihr kurzfristige Darlehen bis 100 Tausend Taler versprochen wurden. Als Sicherheit wurde die Wohnungseinkünfte angeboten. Die Münster arbeiteten auch mit gefälschten Briefbogen und angeblichen Massenaufträgen. Genau wie Bergmann täuschten sie ihre Kunden dadurch, daß sie zunächst die Darlehen mit hohen Zinsen zurückzahlten; außerdem gaben sie vor, die russischen Kreditverbände durch Heften des roten Kreuzes zu betiteln. In diesem Zweck hatten sie sich Briefbogen mit dem Himmelskreuz „Rotes Kreuz“, Verbandszugehörigkeit Dortmund“ angeschafft. Unter den Geschädigten befinden sich fast alle Schichten der Bevölkerung, Dienstmädchen, Arbeiter; auch ein rheinischer Regierungsrat soll als Geldgeber aufgetreten sein. Als der Schwindel sich nicht länger verbergen ließ, verschwand das laubende Trio spurlos. Das Ehepaar Münster hat seine Wohnungseinkünfte über 20mal vergrößert.

Wieder eine vergiftete Torte.

Ein Vanjoune wird gemeldet: In der Ostfälischen Union am 26. April hat 7 Personen zweier Familien nach dem Genuß einer Torte unter Vergiftungserscheinungen schwer erkrankt. Drei von ihnen, zwei Männer und eine Frau sind bereits gestorben. Vier Kinder liegen noch schwer krank darnieder. Zur Zubereitung dieser Torte war aus Reichens Urnen verwendet worden.



Heute abend
um 8 Uhr
spricht
im Küstringer
„Friedrichshof“
der frühere
preussische
Innenminister
Carl Severing!

Das Disziplinargericht der Regierung in Schleswig hat gegen den Lehrer Heinrich Brandt aus Ostfriesland, der in einer Versammlung des Reichsbanners den verstorbenen Reichspräsidenten Friedrich Ebert beschimpfte, die Dienstentlassung ausgesprochen. Brandt wurde vom Schulsenat bereits zu einer Geldstrafe von 500 Mark verurteilt.

General Kobile ist von Stolz kommend, in Berlin eingetroffen. Reichswehrminister Dr. Koss gab zu Ehren des General Kobile ein Bankett, an dem auch der italienische Botschafter sowie zahlreiche Persönlichkeiten der deutschen Luftfahrt teilnahmen.

Wie ist das Wahlergebnis im Elsaß?

Von
Hermann Wendel

Protestwahlen? Nein, Protestwahlen sehen doch etwas anders aus. Als Bismarck 1887 die Reichstagswahlen unter Entfesselung eines patriotischen Schwindels landergleichen in Szene setzte, folgte die Berliner Regierung die Entscheidung im Reichstag als eine Art Plebiszit zwischen Deutschtum und Franzosentum auf. Das Ergebnis war für Schwarzweißrot niederstimmernd. Von den fünfzehn elsässischen und lothringischen Wahlkreisen landete auch nicht einer etwas anderes in den Reichstag als einen ausgewachsenen hundertprozentigen Protestler. Entsetzt schrieb die „Straßburger Post“, das Land habe mit einer übermächtigen Mehrheit auf die Frage der Regierung geantwortet: „Wir wollen nicht deutsch sein, wir protestieren gegen das Deutschtum, selbst auf die Gefahr eines Krieges hin. Nicht leichtfertig, nicht in der Erregung des Augenblicks, nicht ungewornt tat das Land seinen Spruch. Es tat ihn mit Vorbedacht, im Bewußtsein seiner vollen Tragweite, im Bewußtsein seiner Folgen.“ Das waren Protestwahlen.

Den Kammerwahlen von 1928 kommt eine ähnliche internationale Bedeutung zu wie den Reichstagswahlen von 1887. Europa blickt auf ihr Ergebnis, um daran die Stimmung in den 1918 wieder französisch gewordenen Provinzen abzulesen. Auch hat die Berliner Regierung mit ganz ähnlichen Maßregeln die Wahlen vorbereitet wie vor vier Jahrzehnten die Berliner Regierung: Zensurverbote, Hausdurchsuchungen, Verhaftungen damals wie heute, nur daß sie sich damals gegen die Protestler, heute gegen die Autonomen richteten. Um die Wahlnacht zu vollenden, tauchte auch in die

Heute beginnt:

„Die vom Rosenhof“.

Ein interessanter Roman von Luise Westkirch
Wer unser Blatt zum 1. Mai bestellt, kann es bis dahin umsonst bekommen.

Im Wahlkampf der Hinweis auf, daß sein Ausfall unter Umständen den europäischen Frieden gefährde. Gleichwohl unterscheiden sich die Resultate von 1887 und 1928 sehr beträchtlich. Von den fünfzehn elsässischen und lothringischen Wahlkreisen, in die die Departements Oberrhein, Niederrhein und Mosel entfallen, hat sich im ersten Wahlgang kein einziger für einen der Kandidaten entschieden, die den gegenwärtigen französischen Regierungsführer schroff und unbedingt ablehnen. Die sieben Abgeordneten, die aus der Urne hervorgegangen, gehören sämtlich der französischen Volkspartei an, die im Elsaß zum mindesten französisch-nationalistisch schillert, in Lothringen französisch-nationalistisch ist.

Aber auch ein geborener Vogel Strauß vermöchte nicht seinen Kopf davor in den Sand zu stecken, daß der 22. April autonomistische, sogar überaus autonomistische Erfolge gebracht hat. Zum Teil fallen die kommunalistischen Stimmen in dieses Schußfeld. Wenn die Kommunisten in drei elsässischen und sechs lothringischen Kreisen im Stichwahl stehen, so sprechen auch, namentlich in dem Inbegriffgebiet um Didenhofen, die allgemeinen Gründe mit, die in ganz Frankreich die Jünger Moskaus begünstigen, aber daß sie auch von den weit weniger bolschewistisch als autonomistisch gekennnten Wählern starken Zuzug erhielten, wird im Elsaß deutlich, wo die Kommunisten in den Kreisen mit ausgesprochen autonomistischen Kandidaturen schlecht abschnitten, in den anderen dagegen Seide spannen. Ins Bild der autonomistischen Erfolge gehören aber auch die Fortschritte einiger Kandidaten der liberalen elsässischen Nationalen Republikanischen Volkspartei, die, ähnlich wie das deutsche Zentrum, einen rechten und einen linken Flügel hat und von dem nationalistischen Grafen Leuze bis zu dem autonomistischen Abbe Hoeg reicht. Von den fünf im Elsaß gewählten Abgeordneten dieser Partei zählen zwei zum nationalistischen Flügel und auch die drei anderen sind keine Autonomen, aber in Wülshausen-Land und Colmar marschieren die autonomistisch gefärbten liberalen Kandidaten an der Spitze. Von den offenen Autonomen heimten ihr Führer Dr. Kistlin in Wülshausen und Labach in dem lothringischen Bollen die relative Mehrheit ein, und auch die Erfolge in Hagenau, wo der im Gefängnis sitzende Haug an zweiter Stelle kommt, und in Straßburg 1, wo der gleichfalls inhaftierte Herausgeber der verbotenen „Zukunft“ fast ein Fünftel aller Stimmen holte, sind nicht zu vernachlässigen.

Protestwahlen? Nein, aber eine stattliche Minderheit der Bevölkerung hat doch ihrer tiefgehenden Unzufriedenheit radikalen Ausdruck verliehen; in den Kreisen Wülshausen-Land, Colmar und Bollen machen autonomistische plus kommunistische Stimmen sogar die Mehrheit aus. Gleichwohl hieße es den Tatsachen Gewalt antun, wollte man aus diesem Wahl-

Landesbibliothek Oldenburg

(Nachdruck verboten.)

[illegible][illegible]

Aus dem Tagebuch eines Arbeitslosen.

Eines guten Tages sagte mir mein Chef: „Herr S., ich habe leider keine Beschäftigung mehr für Sie. Sie müssen sich nach einer anderen Stellung umsehen.“

Schon gelagt, nicht wahr? Eine recht frohe Nachricht für einen älteren, verheirateten Angestellten. Meine Tage bei der Firma waren dann bald dahin; meine Zeit ließ herum. Ich erhielt meine Entlassungspapiere und damit lag oder auch besser stand ich stumm auf der Straße. Mein nächster Weg führte mich dann zu dem Amt, das alle Erwerbslosen „freudig“ in seine Arme aufnimmt, zum Arbeitsamt; aber wie man es früher nannte, zu der Erwerbslosenfürsorge.

In einer nicht gerade frohen Pause ging ich durch die zu diesem Amt führende Tür. Ich hatte das Glück, gleich Einlaß in Zimmer Nr. 1 zu finden und wurde auch sehr schnell von dem betreffenden Beamten, der meinen Namensbuchsaben führt, mit den paar Worten: „Heute ist keine Aufnahme; kommen Sie übermorgen wieder!“ Verabschiedet. Sie nicht, heute und jeden folgenden Tag zu klopfen! In ruhig freundlichem Tone abgefragt und wieder hinauskomplimentiert.

Damit war ich also erst einmal abgefunden. Das andere sollte ich also übermorgen abholen. Ich stempelte also erst mal zwei Tage, um mich dann am dritten Tage in der Wartehalle bei dem Chef, Beamten zur Aufnahme in die Anwesenheitsliste der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden einzufinden.

Beim Eintreten in den Flur erblickten meine Augen schon eine ganze Anzahl Leidensgenossen, die, ärgert, unter Schimpfen auf die von wegen „die Ruhe weg habenden Beamten“ mit Fußtritten, doch für schon eine ganze Zeitlang auf das Öffnen der Tür zu warten. Ich wartete. Auch meine Wartezeit sollte das bald genug erfahren. Ich mußte, so liegen wir, nahezu ein Stündchen warten, bis der Beamte, der die Tür zum Tempel der Arbeitslosen öffnete. — Es war nämlich ein größerer Schuß zur Abfertigung bereits drinnen — nach dem ich die Vorhänge geöffnet hatten, verurteilte auch das Murren der Arbeitslosen; einestweils wohl, weil sie früh waren, doch für nun auch endlich an die Reihe kamen, andererseits auch wohl, weil verschiedene dieser Kranten vernünftigerweise einsehen, daß die dort beschäftigten Beamten sich der großen Anzahl Arbeitsloser nicht so schnell erwehren und diese nicht so nach dem Wunsch der Erwerbslosen abfertigen können.

So also, wir fanden in ziemlich langer Reihe vor dem Saustisch des von uns Kennstümmelnden auch sehr wenig erbaute Beamten und hatten nun der Dinge, die da kommen sollten. Wir gemelten Arbeitslosen, besonders die, welche zuerst mit dem Schuß durch die Tür durchgeschlüpft waren, mußten auch hier wieder eine efflektierte Zeit warten, bis an uns die Reihe zur Eintragung in die Arbeitslosenkartei kam. Es ist hier festzuhalten, daß die Eintragung der Personellen und des mehr oder weniger „arbeitsreichen“ Lebenslaufes jedes einzelnen in die dafür vorgesehenen Papiere den betreffenden Beamten eine gute Viertelstunde in Anspruch nimmt. Und nun dachte ich der Fehler und viele diesen Betrieb zur Zeit der Hochzeit 10 bis 15 Mann und oft mehr hintereinander in Schlängelinie. Welch eine mühsame, nervenaufregende Arbeit infolge des einzigen gleichen Tragens für den Beamten; und welche lange Zeit des Wartens für den ohnehin ungeduldrigen, unzufriedenen Arbeitslosen!

Na aber, nur Geduld, lieber Arbeitsloser! Zu verfluchen hast du ja nichts, und die Zeit, da du dich in die Ähren der Arbeitslosen werfen lassen kannst, rückt gewiß heran. So endlich — du warst einer der letzten — bist auch du an die Reihe gekommen. Der dienstlich „neugierige“ Beamte horcht dich nach allen Seiten aus; fragt dich, wann und wo du und deine bessere Hälfte (sowie deine Kinder, so du Frau und Kinder, um Glück oder Unglück bist, das Licht der Welt erblickt haben. Er fragt dich, wie lange und auf welchen Arbeitsstellen du in der letzten Zeit treu und brav deine Knochen oder deinen Geist gelassen hast. Diese letztere Frage stellt der dienstliche Beamte zur Feststellung, ob du überhaupt würdig bist, in die Gemeinschaft der Arbeitslosen aufgenommen werden zu können oder welche Gruppe der Fürsorge, ob Erwerbslosen oder Arbeitslosen, für dich in Frage kommt. Der pflichttreue Beamte stellt fest, ob er dir ein paar Groschen Unterstützung bewilligen kann oder nicht.

Da höre ich schon, wie der Beamte einem vor sich stehenden Arbeitslosen erklärt: „Ja, Sie müssen erst ein halbes Jahr Arbeit nachweisen, damit Sie Erwerbslosenunterstützung beanspruchen können. Wie ich aber sehe, haben Sie nur etwas über ein Vierteljahr gearbeitet. Da kommt für Sie nur die Arbeitslosenunterstützung in Frage.“ Na, siehst du, lieber Freund! Hättest du nach ein Vierteljahr länger aushalten sollen! Na, tröste dich nur! Für dein Vierteljahr Arbeit bekommst du doch wenigstens ein paar Kronen. Erlebe dich und denke, wenn du nun noch weniger oder gar keine Arbeit gefunden hättest, dann hättest du nun ohne Anspruch auf einige zehrende Groschen oder auch fielebende Scheine heimwärts gehen und müßtest, falls du so bei der geringen Unterstützung nicht trotzdem noch müßt, der Arbeitslosenunterstützung ganz und gar zur Last fallen.

Also, der Beamte hat uns so schnell wie eben möglich abgefragt. So sind wir nun in den Fluren der Arbeitslosenunterstützung „glückselig“ verurteilt. Dann rückt, nachdem man so eine kleine Kette, auf gut deutsch: Warterei zurückgelegt hat, der Tag der Zahlung der „hohen“ Unterstützungsgelder heran. Man stellt sich, wie man das beim Militär beim „Essen in Empfang nehmen“ so gut gelernt hat, schon geordnet in Schlängelinie auf und wartet natürlich wieder, bis man an die Reihe ist, um seinen Wochenlohn für „Jahres Rhythmus“ (wie so verschiedene Kreise es hießen) an der Kasse des Zahlmeisters des Arbeitsamtes einzukassieren zu können.

Bei dem Anstehen kommt es auch hin und wieder mal vor, daß es ein Männlein oder Weiblein — besonders die letzteren glauben einen Vorzug zu haben — aus der Schlängelinie heraus aus der Reihe löst und sich vorzudrängen verliert. Da ist es dann auch mal Kampfbühne und Auseinandersetzungen. Aber das besagt weiter nichts. Rechten Endes ist jeder froh, wenn er überhaupt sein Geld, ob nun etwas früher oder später, in der Tasche hat.

So vergeht nun ein Tag nach dem andern der ungewollten unfreiwilligen Arbeitsruhe, bis dann eines guten Tages mal ein kleinerer oder größerer Anruf kommt. Der Beamte sagt: „Sie sind heute nicht freigegeben, da Sie heute nicht freigegeben sind, da Sie heute nicht freigegeben sind.“

fende gesund und kräftig ist. Doch oft und bald kehrt dieser oder jener Arbeitslose von der Arbeitslosenunterstützung zurück; meistens auf eigenen Wunsch, weil ihm die Arbeit nicht zulaßt oder weil er sonst zum Teil wiederholt begründet oder auch unbegründet Beschwerden über die Arbeitslosenunterstützung äußert. Erwarten die Beschwerden des Arbeitslosen sich als unbegründet, so hat er mit der Entziehung der Erwerbslosenunterstützung auf vier Wochen zu rechnen.

Eines guten Tages winkt auch diesem und jenem Arbeitslosen mal fortuna und verschafft ihm wieder Arbeit und Brot. Und dann sitzt dieser Glückliche auf und müht sich niemals wieder im Register der Arbeitslosen und damit auf dem Arbeitsamt zu erscheinen. Darum, glücklich zu nennen bist du, lieber Vetter, der du Arbeit und Verdienst hast! Wünsche nicht, das Elend der Arbeitslosigkeit kennen zu lernen! Nur Arbeit und Brot und damit Freude und Freiheit stimmen dich glücklich!

Industriellische Umschau.

Großer Diebstahl durchs Schaufenster. In der vergangenen Nacht wurde an der Koonstraße ein Schaufenster des Weichenhauses Krieger eingeschlagen. Dem bisher unbekannten Täter gelang es, durch das Loch im Schaufenster ungehindert die verlockendsten Sachen zu stehlen und damit zu entkommen. Es steht noch nicht fest, ob der Dieb Helfershelfer gehabt hat. Für die Wiederherbeschaffung der Sachen hat die geschädigte Firma eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt. — Nach dem Bericht der Kriminalpolizei Wilhelmshaven sind folgende wertvolle Gegenstände im Weichenhause entwendet worden: eine Steppdecke (gold mit grün), 45 Meter Damast, 60 Meter Damast, eine Baby-Steppdecke, ein Bezug aus Vork, 6 Kissenbezüge ges. R. L., 4 Kissenbezüge ges. R. L., 2 Kissenbezüge ges. R. L., 4 Kissenbezüge ges. R. L., 4 Bettbezüge ges. R. L., ein Oberbett mit Einlaß und Sticker, ein Baby-Kleider, 2 Tischdecken, 2 Kissenbezüge ges. R. L., 12 Servietten, weiß ges. R. L., — Sachdienliche Angaben zu diesem Diebstahl erbittet die obengenannte Polizeibehörde nach dem Dienstamt im Hause Hindenburgstraße 17.

Ein Fahrrad gestohlen. Am letzten Freitag gegen 22 Uhr ist ein vor dem Hause Koonstraße 126 aufgestelltes Fahrrad gestohlen worden. Das Rad ist Marke „Repsold“, hat schwarzen Rahmen und Felgen, gerade Lenkstange und Treibriemen. An dem Firmenschild ist ein Schild abgebrochen. Das Rad ist neu emailliert und verziert. Sachdienliche erbittet die Kriminalpolizei Wilhelmshaven.

Weiteren Nachrichten aus See. Wuhenside: Wind SE, 3. heiter, Rinnm dünn, Temperatur 1. Windenergie: Wind OSD, 2. heiter, Temperatur 8. Wangerode: Wind OSD, 2. See 1. Temperatur 10. Rostock: Wind SE, 3. hochwaller gewöhnlich, Temperatur 11. Rostock: Wind SE, 3. hochwaller 3,97 Meter, Temperatur 11.

Vom Hafen. Der Tankdampfer „Grete Glad“ hat heute nacht den Hafen mit Del zur Fahrt nach Hamburg verlassen.

Die gestohlenen Altbilder.

Ende Februar d. J. waren aus der Kapelle der Kadojsburg in Franken drei wertvolle Altbilder gestohlen worden. Der Fall wurde bereits nach 14 Tagen aufgelistet. Mit Willen und auf Veranstaltung eines Berliner Kunsthändlers Pippmann sowie des Kunsthändlers Armin Schmidt und eines Münchener Kunsthändlers Meier waren zwei gewerbdmähige Berliner Einbrecher mit dem Chauffeur Günther Breitsfeld von Berlin mit einem Auto nach der Kadojsburg geschickt, wo der Diebstahl in kaum 10 Minuten durchgeführt wurde. Die Bande war dann mit der Beute nach Berlin geflüchtet. Pippmann, Meier und einer der Einbrecher wurden festgenommen. Jetzt ist es der Berliner Kriminalpolizei durch eine umfassende Fahndung gelungen, auch den Kunsthändler Armin Schmidt in Mitterdom festnehmen zu lassen. Seine Auslieferung steht bevor.



Der amerikanische Rennfahrer Ray Kees stellt mit einem 30-Zylinder-Triple-Wagen des Chicagoer Millionärs White einen neuen Weltrekord auf. Er hat eine Stundenleistung von 134 Kilometer erzielt und Campello nur kurzem erreichen Weltrekord um einen Kilometer verfehlt.

In Berlin hat heute der große Disziplinarsenat des Kammergerichts beschlossen, die gestern begonnene Verlesungsbehandlung gegen die Angeklagten H. a. l. m. a. n. d. R. i. l. i. n. g. auf unbestimmte Zeit zu verlegen und erneute Ermittlungen anzuordnen.

Die Kobbachade von Rosenfeld.

Der Fortgang des Stettiner Mordprozesses.

(Eigenbericht aus Stettin.) Der achte Verhandlungstag im Rosenfelder Mordprozeß wurde in der Hauptsache dem Verlesungsbericht des Oberstaatsanwalts Blach gewidmet. Immer neue Beweisanträge werden von der Verteidigung gestellt, um die Schuld der bestialischen Mordtat auf die Verantwortung eines höheren Dienstbefehls abzumalen und so eine Amnestiemöglichkeit für die eventuell zu verurteilenden Angeklagten zu schaffen.

In weiteren Verlauf der Verhandlung wird der Hege-meister Schöner aus der Oberbürger Meierhof vorverurteilt zu dem Feines angeblich den festgenommenen Schmidt zur Internierung bringen wollte. Er sagte aus, daß er gar nicht gewußt hätte, wo er den festgenommenen hätte unterbringen sollen. Er hätte niemals Meierhof in seinem Hause aufgenommen, die er gar nicht kenne. Dann stellt die Verteidigung eine Reihe neuer Beweisanträge in bezug auf die Verhältnisse in der Oberbürger Meierhof. Dazu sollen u. a. der ehemalige Abteilungsleiter Kommissar von Oberballeien und frühere Reichspräsident Dr. Spieker, der damalige Polizeipräsident von Breslau Ernst und der General a. Seest als Zeugen geladen werden.

Der Zeuge Hermann Gladisch, leinereit Sekretär Kobbach, sagt dann aus, daß er im Auftrag Kobbachs Waffen von der Reichswehr in Stettin abgeholt habe. Des Namens des Offiziers, der ihm die Waffen ausgehändigt habe, will sich der Zeuge nicht mehr entsinnen. Der Zeuge Reichswehrhauptmann Wolf aus Soldam, leinereit Bureauoffizier des Generalleutnants a. Kamell, bestätigt im wesentlichen die Aussage v. Kamell. Wiederum kommt die Verteidigung mit neuen Beweisanträgen dahingehend, daß zwischen Polizei und Reichswehr leinereit ein gespaltenes Verhältnis in bezug auf Verlesung von Waffenverrätern geherrscht habe. Der Oberstaatsanwalt beantworte, vor Klärung dieser Frage den Oberpräsidenten Pippmann als Zeugen zu laden. Der Zeuge Hauptmann Wolf befinde dann weiter, daß dem damaligen Freikorpsführer Kobbach von der Reichswehr kein Zweifel darüber gelassen wurde, daß er kein Freikorps als aufgelöst zu betrachten habe. Irrendewiese Abmachungen in bezug auf Waffenverlesung seien mit ihm nicht getroffen worden. Dann bewegen sich die Verhandlungen weiter in dem Rahmen der bereits erfolgten Zeugenaufragungen. Eine Beurteilung des Rechtsanwalts Blach, daß damals in Deutschland allgemein semegemordet wurde, lehnte das Gericht als übertriebene Verallgemeinerung ab.

Ein neues Moment trägt der Zeuge Hauptmann Wolf in die Verhandlung, indem er erklärt, Waffenverrat seien damals an der Tagesordnung gewesen, weil sie die Exzente härmten dazu geübt habe. Rechtsanwalts Blach, Wer verriet denn die Waffen? Zeuge Wolf: Wer Geld brauchte, Rechtsanwalts Blach: Waren das nicht Leute von links? Zeuge Wolf: Andere Leute brauchten damals auch Geld. — Dann entpinnt sich wieder eine Plänkelei zwischen Verteidigung und Anklagebehörde in bezug auf die von der Verteidigung gestellten Beweisanträge.

folgt der von der Verteidigung gestellten Beweisanträge. Der Oberstaatsanwalt bezieht dann auf die Vernehmung des Kriminaldirektors i. D. Spieker und des Oberpräsidenten Pippmann. Darauf regt Rechtsanwalts Blach die Ladung des Reichswehrministers a. D. Geßler an, um den Beweis zu erbringen, daß Verbindungen zwischen Reichswehr und Kobbachern bestanden haben. Das Gericht verurteilt schließlich, daß es nur Ministerialdirektor i. D. Spieker, einige Freischüler aus Oberballeien und den Oberpräsidenten von Mecklen als Zeugen zu laden beschließen.

In der Nachmittagspause kommt es zu verschiedenen Zwischenfällen. Die Verteidigung beantragt den Ausschuß der Öffentlichkeit, weil sich der polnische Konsul im Jubiläumssaal befinde. Der Antrag wird abgelehnt, da die Staatsicherheit nicht gefährdet sei. Der Zeuge Kobbach, über die Art seiner Gerichtsbarkeit befragt, erklärt, daß seine Standgerichts nur Freiprüfung oder Schulprüfung ausgesprochen haben. Kobbach gibt weiter zu, Operations- und Mobilisationsbefehle erlassen zu haben, jedoch habe es sich nicht um Kuispläne, sondern um Abwehrmaßnahmen gegen die Arbeiterunruhen gehandelt.



Oberleutnant A. D. Kobbach wurde als Zeuge im Stettiner Mordprozeß vernommen.

Düngkalk
(fein gemahlen)
Torfmoor u. Torfstreu, Neu
Stroh Häcksel, Spelte- und
Seitkornfütterung
Hofort preiswert
Folkert Wilken
Brunnenstr. 3 Fernsprecher 614

Bünnings Broken-Tee
sind und bleiben führend:
Bünnings rote Brokenpackung 1/2 Pfd. 1.20 Mk.
Bünnings blaue Brokenpackung 1/2 Pfd. 1.00 Mk.
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.
Fr. Sommer u. Frau.

Berufskleidung
für jeden Beruf
in altbewährten Qualitäten.
Konfektionshaus Joh. Albers,
Gökerstraße 67.

Anzeigenteil für Brake, Nordenham u. Umgegend

CENTRAL -LICHTSPIEL-

Freitag bis Sonntag

Einfache Preise:

Ein Monumentalfilm
wie ihn Brake noch nie erlebte!
Der Clou der Saison:

Onkel Toms Hütte

Spannung — Sensation über Sensation — Laune — Humor — Tempo
10 kolossal mitregende Akte

Nach dem gleichnamigen herrlichen Buche.

Als Ergänzung dieses fabelhaften Programms zeigen wir Ihnen noch

2 zweifelhafte tolle Lustspiele
und die Ufa-Wochenschau.

Sonntag 2 Uhr in beiden Theatern

Jugend-Vorstellung mit Onkel Toms Hütte und 2 zweifelhafte Lustspielen.

UNION -THEATER-

Sonntag und Sonntag

Ein unerreichtes Wunderwerk!

Der goldene Abgrund!

(Schiffbrüchige des Lebens)
in 6 sensationellen Akten.

Das Geheimnis des auf einer Insel verborgenen Schatzes bildet den tragischen Mittelpunkt dieses sensationellen Grossfilms, der Originalaufnahmen des Vesuvausbruches und einer Schiffskatastrophe in noch nie gezeigter Weise bringt.

Ferner:

Der Teufel im Herzen

(Menschen am Meer)

in 6 hochinteressanten Akten.

Ufa-Wochenschau

Brake.

Es ist beabsichtigt, für die im Weltkriege gefallenen, kam. an den Folgen des Krieges verstorbenen Söhne aus der Stadt Brake eine Gedenkfeier anzuordnen.

Um festzustellen, ob die vom Standesamt aufgeführte Liste vollständig ist, werden alle Angehörigen oder Bekannten von Gefallenen oder Verstorbenen gebeten, die im Rathaus, Zimmer 1 (Standesamt), auf vier Wochen anliegende Liste einzusehen.

Brake i. O., den 25. April 1928.
Stadtschreib. J. J. J.

30 gute Damenfahrräder
mit Zervodrehtlauf und gutem Gumm
Nr. 85, 92, 100
zu bekannt günstigen Zahlungsbedingungen.

H. CARSTENS

Brake, Bahnhofstraße 22.

Gute solide Betten

In jeder Preisklasse:
Federbetten, farbichte Bettfedern in allen Größen und Preislagen. Umstossen und Aufarbeiten alter Betten in kürzester Zeit.

Willy Trolsen, Nordenfeld.

Röstritzer Schwarzbier



Reines Ei und Zucker
mit Röstritzer Schwarzbier gut vermischt ist bei Verdauungsstörungen ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel. Diese Zusammenstellung ergibt einen herzhaften Trank, der besonders von Frauen und schwächlichen Kindern gern getrunken und gut vertragen wird.

Vertrieb:
Chr. Erichsen, Brake i. O.,
Bahnhofstraße.

Sozialdemokratische Partei Elsfleth.

Sonntag, den 28. April, abends 8 Uhr,
im „Städter Hof“.

Mitglieder-Verammlung!

Sämtliche Partei- und Gewerkschaftsmitglieder
haben zu erscheinen. Der Vorstand.

„Buschdinger Hof“

Nordenham-Atens

Sonntag, den 28. April, abends 7 Uhr
Frühlingsball des Proletariats.

Jazzmusik, Lyraorchester
Es laden ergebenst ein

Der Vorstand. Fritz Krücken.

Deutsche Dampfschiff-Regelellung „Nordsee“

Winnenstraße 7 Nordenham Telefon 288

Billiger Fischtag!

Erstmalig: 25 Pfund 25 Pfennig
Schnitzfleisch 25 Pfennig
Bratfisch 25 Pfennig
La Rindfleisch 25 Pfennig
H. Hilt 25 Pfennig

SPD-Brake

Donnerstag, 26. April,
abends 8 Uhr, bei P.
Höfing 1928

Mitglieder-Verammlung

Unter anderem Bericht
vom Bezirksparteitag

Zahlreichen Besuch
erwartet

Der Vorstand.

Achtung!

Zur Gründung eines
Gesangsvereins
laden wir sämtliche,
die Interesse an Ge-
sang haben, zur Son-
ntag, den 28. April,
abends 8.30 Uhr, zu
einer Versammlung im
„Alt. Schützenhof“ ein.
Die Mitglieder.

Zur

Admiral Brommy

Täglich

Konzert

Abend: 7. Wochentag
1. Sonntag 4 Uhr
Chr. Bösing.

Autorul 417

Gehr. Tabell.

Einsparungen.

Sonntag

von 2 Uhr an bestes

Schweinefleisch

Speck 50 g. 10 Pfennig

G. Höfing

Brake, Georgstr. 12.

Sonntagsverein

Zentrum

Sonnabend.

Sonntag, den 6. Mai,

findet unter diesjähr.

Schießfest

in Gollwarden statt.

Gierja ladet frei. ein

Franz Wrand.

Der Vorstand.

Geschäftsstelle der „Republik“ Nordenham

Telephon 259. Erzbergerstr. 22 I

Wir bitten, alle für die „Republik“ bestimmten
Lokalberichte und Inserate dorthin zu richten.

Alle Zuschriften, die am nächsten Tage veröffent-
licht werden sollen, müssen bis 7 Uhr abends zugekelt
werden. Schluß der telephonischen Uebermittlung für
den gleichen Tag vormittags 9 Uhr.

Auktion.

Gollwarden. Der Wandermüller a. D. Heinrich Büning
hierfür läßt wegschmelzen am Sonntag, den 28. April,
nachm. 4 Uhr, bei seiner Wohnung am Gollwarder Bahnhof
öffentlich meistbietend mit längerer Zahlungsfrist veräußern:

2 Ziegen, 10 Stühner,

1 hölzerner Kasten, 3 Senen, 1 Eichel, hölzerne und eiserne
Parten, Heu- und Düngerforken, mehrere Bäden, 1 Heu-
spaten, 1 Dreiflügel, 1 bedeckte Zimmereingangsleiter,
Kegeln- und Wehlförner, mehrere Säge, Tafel und Laue,
1 Butterforn, 1 Kropfen- und 1 Pfeffer, 1 Bechtopf,
1 Milchborte, 1 Sofa, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, Ein-
machtopf, 1 Paar neue Schuhe, 1 Delmangel, 1 Mantel
für Kutscher passend, 1 Truhe, 1 Spinnrad, 1 Handhar-
monika und 1 Ständer.

Ferner:

Wollkardos, 1 Quantum Heu, Erdbeersträucher und
Kornstangen, Röhren- und Brennholz,
sowie viele hier nicht genannte Sachen.
Kaufliebhaber laden freundlichst ein

H. Schüttiger, Auktionator.

Lichtspielhaus

Brake Strasse 64 Breite Strasse 64
Gasthof zum Deutschen Hause

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Freitag, Sonnabend, Sonntag:

Grete Mosheim — Harry Liedtke

„Faschingszauber“

Ein Faschingsstück in acht Akten
von Walter Reisch.

Luciano Albertini

als

„Rinaldo Rinaldini“

Sechs Akte nach dem Roman „Abenteuer eines
Heimkehrers“ von Paul Rosenkayn.

Sonntag nachmittag 2 Uhr:

Jugend - Vorstellung!

Das gesamte Programm gelangt zur Vorführung.

Fettwarenhau Brake

Brake i. O.

Breite Str. 89 Telefon 618

Unsere billigen Preise!

Beiter vollfetter Rahmölse

Prima dänischer Steppenölse

Prima dänischer Goudölse und Löffel

Prima fester dänischer Schweinefette

Prima Edamer Käse

Seltene Wienerländer Vögel-Wein

Seltene harte Holländer Butter

Kammerländer Speck, petr. 1.10, fetter

bei 20 Pf. billiger.

Beles Rosenölse

Frühling Kaffeebutter

Prima Kammerländer Kaffeebutter

Außerdem erhält jeder Kunde Freitag, Sonnabend und

Sonntag beim Einkauf von 10 Pf. — 1 Pfund aller-

leierte Tafel-Margarine gratis. Billige Margarine

angeschliffen!

Fettwarenhau Quellmann

Nordenham

Winnenstr. 33 Telefon 372

Unsere billigen Preise!

Beiter vollfetter Rahmölse

Prima dänischer Steppenölse

Prima dänischer Goudölse und Löffel

Prima fester dänischer Schweinefette

Prima Edamer Käse

Seltene Wienerländer Vögel-Wein

Seltene harte Holländer Butter

Kammerländer Speck, petr. 1.10, fetter

bei 20 Pf. billiger.

Beles Rosenölse

Frühling Kaffeebutter

Prima Kammerländer Kaffeebutter

Außerdem erhält jeder Kunde Freitag, Sonnabend und

Sonntag beim Einkauf von 10 Pf. — 1 Pfund aller-

leierte Tafel-Margarine gratis. Billige Margarine

angeschliffen!

Am 24. April entschlief nach
schwerer Krankheit

Herr Oberrealschullehrer a. D.

J. C. Lührs

45 Jahre lang hat er bis zu seinem

Übertreten in den wohlverdienten

Ruhestand seine Kraft in den Dienst

der Schule gestellt. Alle, die seine

freundliche, biedere Art gekannt

haben seine Kollegen, wie die in

die Tausende gehende Zahl seiner

ehemaligen Schüler, trauern um den

Verstorbenen und werden ihm ein

ehrenvolles Andenken bewahren.

Brake, den 26. April 1928.

Schulvorstand und Lehrerkollegium

der höheren Schulen



Reichsbanner
Schwarz-Rot-Gold
Ortsgr. Brake i. O.

Am 24. April starb nach schwerer
Krankheit unser lieber Kamerad, der

Oberrealschullehrer a. D.

J. C. Lührs

Er war ein aufrechter Republikaner.
Wir werden sein Andenken allezeit

in Ehren halten.

Zur Teilnahme an der Beerdigung
versammeln sich die Kameraden am

Sonnabend den 28. April, nachm.

pünktlich 2 1/2 Uhr vor der „Friede-

burg“. Anzug: Uniform. Hose lang.

Der Vorstand.

NACHRUH!

Am Dienstag, dem 24. April, ist
unser Parteimitglied und ehemaliger

langjähriger Vorsitzender

der Oberrealschullehrer a. D.

J. C. Lührs

verstorben. Die Partei verliert in
ihm eines seiner treuesten Mitglieder.

Deutsch Demokratische Partei.

Ortsverein Brake.

Freiwillige Feuerwehr zu Brake

Wir erfüllen hiermit die schmerz-
liche Pflicht, den Mitgliedern das

Ableben unseres Ehrenmitgliedes

des früheren Hauptmanns der frei-

willig. Turnerfeuerwehr, Kameraden

Conrad Lührs

anzukündigen. Wir werden uns seiner
Verdienste um das Feuerlöschwesen

stets erinnern und sein An-

denken über sein Grab hinaus in

Ehren halten.

Zur Teilnahme an der Beerdigung
versammeln sich die Kameraden

pünktlich am Sonnabend, dem 28.

d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr, beim

„Friedenhaus“. Anzug Uniform. 1977

DER VORSTAND

Werbt für den „Bürgerfreis“!

Minister a. D. Karl Severing spricht

am Donnerstag, 26. April, abends 8 Uhr, im „Friedrichshof“, Peterstrasse. Thema: Die Reichstags- und Landtagswahlen. Eintritt: Saal 30 Pf., Garten 20 Pfennig. Karten sind bei den Funktionären, in der Buchhandlung Paul Hug & Co., Marktstr., und in der Geschäftsstelle der „Republik“ zu haben.

Fr. Turner-
Johni Neuen-
groden.
Sonntag, 26. April,
abends 8 Uhr. Ver-
sammlung in der
„Republik“, 5796
Der Vorstand.

Deutscher
Metallarbeiter-
Verband
Sitzung: Kumpen!
Sonntag, 26. April,
abends 8 Uhr.
Branchen-
Verammlung
bei Wölner, „Danke-
hof“, Schillstr.
Mitgliedern ist mit-
zubringen. Vollständiger
Bericht erwartet.
Die Brancheneitung

800 Silber
Uhren
von 20.- bis an
2 Jahre Garantie
CHR. GRÖN
Uhrmacher
Wilhelmshafen, Straße 10

Landestheater

Donnerstag, 26. April,
7½ bis 9½ Uhr. 126
Unrechthorstellung. „Am
reinen Mädel“.
Die, das Geschehen in
richtiger Verhältnisse. „Am-
reinen Mädel“.
Freitag, 27. April,
7½ bis 9½ Uhr. 127
Unrechthorstellung.
„Der Bettelstudent“.
Sonntag, 28. April,
7½ bis 9½ Uhr. 128
Unrechthorstellung.
„Die weiße Dame“.
Montag, 29. April,
7½ bis 9½ Uhr. 129
Unrechthorstellung.
„Die weiße Dame“.
Dienstag, 30. April,
7½ bis 9½ Uhr. 130
Unrechthorstellung.
„Die weiße Dame“.

Ab Freitag!

Die neuesten großen Filmschöpfungen!

Ab Freitag!

deutsche Roman-Groß-Film!

Ein sensationeller Film in allen Großstädten des Reiches!
Sensationeller Erfolg! Ausverkaufte Häuser! Von Presse
und Publikum einstimmig als „vorzüglich“ beurteilt!

Die Sache
mit
Schorrsiegel
Der Mörder ohne Mord

Nach dem gleichnamigen, vielgelesenen Roman der
berühmten Schriftstellerin Frau v. d. W.
Schorrsiegel Alfred Gersch
Bende Walter Billa
Frau v. d. W. Heiga Molander
Dörrie Anita Dorris
Professor v. d. W. Bernhard Goetzke
v. d. W. Theodor Loos

Regie: Jaap Speyer

Wiener Blut! Wiener Mädels!

Wiener Stimmung!

Das ist der neueste Delta-Großfilm

Wien, Wien -
nur Du allein

Der Liebesroman eines faden Wiener Mädels nach dem
bekannten gleichnamigen Wiener Lied
in der Hauptrolle:

Elisabeth Pinajeff

Die neue Wochenschau

Täglich 5.45 und 8.30 Uhr
Sonntag ab 4 Uhr

Adler-Theater

Otto Gebühr

in einer Operette als „Kapitän Möller“

Sybil Morel

als Darstellerin der schillernden „Mutter Lind“
Maria Mindenty / Paul Bildt
Hans Brausewetter u. a. m. in

Die
heilige Lüge

Das hohe Lied der Kinomalerei:

Erst blind - später sehend - mußte Mutter Lind Zeuge
werden, wie ihre Kinder - selbst in beschwerlichen
Verhältnissen lebend - mit geradezu rührender Aus-
dauer für die Mutter sorgen.

Nach dem Drama von Karin Michaelis

Regie: Roiger-Madsen

Vorher:

Die Abenteuer

des Brigadiers Gerard

(Unter den Adlern Napoleons)

Ein Film nach dem gleichnamigen Roman von
Arthur Conan Doyle

In der Hauptrolle:

Rod la Rocque

Die neue Wochenschau

Jugendliche haben Zutritt

Tägl. 5.45 u. 8.30 Uhr
Sonntag ab 3 Uhr

Tägl. 5.45 u. 8.30 Uhr
Sonntag ab 4 Uhr

Deutsche Kammer-

Lichtspiele

Nur noch 2 Tage!

Das Sensationsprogramm!

Circus

Strassburgers

Haupt-Unternehmen.

Eilen Sie

dennoch mit Ihrem Entschluß, un-
sere Vorstellungen zu besuchen
dennoch zu bleiben **um noch heute**
und **morgen** in günstigen
Zentral-Anlagen.

Heute Donnerstag, 1 mal, abds. 8 Uhr

Freitag, 27. April, 1 mal, abds. 8 Uhr

Die Massen-Darstellungen

von unerhört pack. Wucht.

6000 Hände 6000

applaudieren über die

100 Sensationen 100

des Jahres 1929, die 1001 Nach-
richten.

Billigste Eintrittspreise

Billets Zigarrenhaus Niemeyer

Markstraße 26, sowie ab 10 Uhr

Vormittags an allen Circus-Kassen

Versäumen Sie nicht

auch tragbare reichhaltigen

Zoologischen Park

und wertvolle Pferde-Aus-

stellung zu besichtigen.

Dienstag, 28. April, 6 Uhr nachm.

Freitag, 27. April, 6 Uhr nachm.

Nur noch 2 Tage!

Deutscher Metallarbeiterverband

Wilhelmshafen-Nütlingen.

Freitag, den 27. April 1928, abends 8 Uhr

Mitglieder-Berammlung

im „Zer-Großhaus“ Götterhofe.

Tagungsort: 1. Uhrung vom 1. Quartal.

2. Viertel über den Stand der gegenwärtigen

Verhältnisse. 3. Viertel über den Stand der

Tagung. 4. Viertel über die Tagung. Wegen Wüh-

liger der Tagung wird jeder der Tagung

der Tagung eingeladen. Mitglieder

ist vorzuziehen. Die Tagung

Frühlingstest

des Vereins „Frisia“

am 30. April bis 2. Mai

einschliesslich

auf dem Pferdemarkt-

platz in Oldenburg.

Großer Jubel u. Trubel

Vaterl. Frauenverein vom Roten Kreuz

Freiwilligen Oldenburg

Die Sprechstunden für Säuglinge und

Kinderärztliche Ambulanz finden statt:

1. In der Markstraße, Götterhofe. Mittwoch

nachm. von 3 bis 4 Uhr.

2. In der Markstraße, Götterhofe. Mittwoch

nachm. von 4 bis 5 Uhr.

3. In der Markstraße, Götterhofe. Donnerstag

nachm. von 3 bis 4 Uhr.

Ter. Vorstand.

Neues Schauspielhaus

Dir. Robert Hellwig

Anfang 8.15 Ende 11.15

Heute und folgende Tage

Der Bettelstudent

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten

Musik von Karl Millöcker

Schülerkarte 75 Pf.

Neue Kinderwagen

in großer Auswahl zu Sonderpreisen.

HEINRICH SCHOLTZ, Grenzstr. 15.

Werbt für eure Parteipresse!

Jetzt ist es Zeit. Gasherde und Gaskocher nachliehen zu lassen

Wir erklären uns bereit, die Gasanlagen sow. die Verbrauchsapparate bis auf weiteres

kostenlos

nachzusehen. Auf Anfordern schicken wir Unterweisungspersonal gern ins Haus.

Telephonischer Anruf über Nr. 62 und 1181 genügt.

Röche auf Gas!

Röche auf Gas!

Röche auf Gas!

Röche auf Gas!

Röche auf Gas!

Röche auf Gas!

Röche auf Gas!

Röche auf Gas!

Röche auf Gas!

Röche auf Gas!

Röche auf Gas!

Röche auf Gas!

Fettwarenhaus Varel

Adolf Quellmann Nachfolg.

Käse

bedeutend billiger!

Prima vollfetter Holländer Pfd. 1.10

Prima echter Holländer Pfd. 0.90

Prima halbfetter Holländer Pfd. 0.75

Prima vollfetter Edamer Pfd. 1.15

Prima echter Edamer Pfd. 1.00

Prima halbfetter Edamer Pfd. 0.80

Feinster Romadour per Stück 0.55

5 Stück 1.00

Dänischer Schweizer

vorzüglich im Geschmack Pfd. 1.10

Thaler vollfett

ganz besonders gute Qual. Pfd. 1.40

Amerikaner fetter Speck

dick und trocken. Landrauch Pfd. 1.00

Amerikaner geist. Speck

trocken. Landrauch Pfd. 1.10

Speck bei Mehrabnahme per Pfund

5 Pfennig billiger

Danfagung.

Dür die vielen Beweise beglückter Teilnehmer

beim Danfagung unter lieben Entschlossen.

sonst für die trefflichen Worte des Herrn

Vaterl. Rühm. sagen wir unsern beglückten

Tant.

Wine C. Danfag, geb. Töpfer,

nebt allen Hinterbliebenen.

Danfagung.

Dür die beglückten Teilnehmer und die Aus-

Landesbibliothek Oldenburg